

Erscheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.

Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 Kr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Halbjahr 48 fr.
Vierteljahr 24 fr.
Durch die Post bezogen
jährlich 48 fr.
mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag,

Nro. 57.

24. Mai 1856.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Nächstehender Erlaß wird hiemit zur Kenntniß und Nachachtung an die Gemeinde- und Stiftungsbehörden gebracht.
Gmünd, den 21. Mai 1856.

Königl. Oberamt und gemeinschaftl. Oberamt.
Schemmel. Maier.

Die Königlich Württembergische Regierung des Jart-Kreises an sämtliche K. Oberämter und gemeinschaftliche Oberämter des Kreises.

Das Oberamt und das gemeinschaftliche Oberamt werden zu ihrer eigenen Nachachtung und zur Eröffnung an die ihnen untergebenen Gemeinde- und Stiftungsbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß die Informativ-Pfandscheine über Anlehen-Gesuche, sowie die Pfandscheine über verwilligte Anlehen unter öffentlicher Aufsicht stehenden Verwaltungen künftig dasjenige enthalten müssen, was im Art. 32 des Gesetzes vom 13. Mai 1855 Reg.-Bl. S. 288, 289 vorgeschrieben ist.

Zugleich ist den Gemeinde- und Stiftungsbehörden einzuschärfen der Anordnung Punkt 1 Lit. b des Circular-Erlasses vom 23. August 1825, betreffend die Vorschriften aus Anlaß des neuen Pfandgesetzes für alle unter dem Departement des Innern und des Kirchen- und Schulwesens stehenden Verwaltungs-Pflegen und Kassen (I. Ergänzungsband zum Reg.-Bl. S. 166) genau nachzukommen; auch wird weiter angefügt, daß im Falle der Erwerbung von auf den Inhaber (au porteur) lautenden Staatsschuldenscheinen stets die Ueberschreibung des Staatsschuldenscheins auf den Namen der betreffenden Kasse oder Verwaltung zu bewirken sei, Gesetz vom 16. Sept. 1852 Art. 16 (Reg.-Blatt 227) was übrigens unter Beibehaltung der Zinsabschnitte geschehen kann, Vollz.-Verordnung vom 14. Dezbr. 1853 S. 17 (Reg.-Bl. S. 490) welchenfalls je bei der Rechnungsabhör und bei den Kassenstürzen das Vorhandensein der noch nicht eingelösten Zins Coupons gehörig zu kontrolliren ist.

Ellwangen, den 6. Mai 1856.

Schumm.

Müller.

W e l z h e i m. An sämtliche Stiftungs- und Gemeindebehörden, sowie die Verwaltungs-Aktuare.

In Gemäßheit eines Reskripts über die jüngste Oberamts-Visitation aus Anlaß der Prüfungen der Gemeinde-Rechnungen wird hiemit eingeschärft, über die Befolgung der Vorschrift des §. 37 des Verwaltungs-Edikts bezüglich der Sicherstellung der Rechner gegen die Zerstreuung und den Verlust der Rechnungs-Belege künftig Nachweis in den öffentlichen Rechnungen zu geben.

Den 19. Mai 1856.

Königliches Oberamt. — Heinz.

W e l z h e i m. An sämtliche Orts-Vorsteher.

Die Beiträge, welche von den in das aktive Bürgerrecht Eintretenden zu den örtlichen Feuerlöschgeräthschaften erhoben werden, sowie die von solchen bestrittenen Ausgaben auf Erhaltung und Ergänzung der Feuerlöschgeräthschaften sind in Gemäßheit eines Reskripts über die jüngste Oberamts-Visitation künftig in den öffentlichen Rechnungen in einer Weise vorzutragen, welche über die vollständige Verwendung dieser Einnahmen zu dem Zwecke, zu welchem sie bestimmt sind, stets die erforderliche Uebersicht gewährt, zu welchem Behufe der in einer Rechnungs-Periode etwa nicht verwendete Betrag in der folgenden Jahres-Rechnung stets vorzumerken ist.

Den 19. Mai 1856.

Königliches Oberamt. — Heinz.

W e l z h e i m. An sämtliche Schultheißen-Aemter.

Da die Vorschrift des §. 4 der revidirten Instruktion vom 20. März 1851 zu Vollziehung der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 5. August 1836, bezüglich der Vormerkung der Gewerbe-Unternehmungen in den Bürger-Listen nicht gehörig beachtet wird, so wird den Gemeindebehörden in Gemäßheit eines Reskripts über die jüngste Oberamts-Visitation die genaue Beobachtung dieser Vorschrift mit dem Bemerken eingeschärft, daß sich des Vollzugs aus Anlaß der Abhaltung der oberamtlichen Ruggerichte und Bornahme der Rechnungs-Abhören mehr zu vergewissern ist.

Den 19. Mai 1856.

Königliches Oberamt. — Heinz.

W e l z h e i m. An sämtliche Gesamt-Gemeinderäthe.

Da die Bestimmung des Pkt. 4 des Amts-Versammlungs-Beschlusses vom 25. August 1855, betreffend den Vollzug des Neusteuerbarkeits-Gesetzes vom 18. Juni 1849, wonach der Steuer-Commissär Keller auch die Steuerberechnung für die einzelnen Gemeinden zu fertigen haben soll, nur unter der Voraussetzung der Zustimmung der Vertreter der beteiligten Gemeinde in's Leben treten kann, so sieht man binnen 10 Tagen der Vorlage dießfalliger Beschlüsse entgegen.

Den 19. Mai 1856.

Königliches Oberamt. — Heinz.

G m ü n d. Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen wird das Reiten und Fahren im starken Trab innerhalb Etters, sowie das starke Knallen mit der Peitsche, unter Strafandrohung wiederholt verboten und bemerkt, daß in engen Nebengäßchen nur im Schritt geritten und gefahren werden darf.

Den 23. Mai 1856.

Stadtschultheißenamt. — Kohn.

G m ü n d. Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Plenar-Versammlung.

Am nächsten Sonntag den 25. d. M., Mittags 1 Uhr, wird im Gasthaus zum schwarzen Adler in Mögglingen eine Plenar-Versammlung abgehalten, wobei zunächst folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden, als:

- 1) Rechnungs-Ablegung pro 1855.
- 2) Wahl des Ausschusses pro 1856.

- 3) Berathung des Etats und insbesondere der Vieh-Preis-Vertheilung pro 1856.
- 4) Bestimmung verschiedener Preise für die Obstbaumzucht, Anlegung zweckmäßiger Jauchengruben ic.
- 5) Besprechung verschiedener anderer Gegenstände.

An die verehrlichen Vereins-Mitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft ergeht die Einladung, sich recht zahlreich dabei einzufinden, und werden insbesondere die Herrn Orts-Vorsteher ersucht, die in ihrem Bezirk wohnenden Mitglieder speziell von obiger Versammlung in Kenntniß setzen zu wollen.

Den 19. Mai 1856.

Bezirks-Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

W e l z h e i m.
Werkshollener.

Friedrich Dill, Schuster von Rundersberg, Sohn des verstorbenen Schusters Christian Gottlieb Dill von dort, geboren am 7. Mai 1786, ist verschollen und würde, wenn er noch am Leben sein sollte, das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben; weshalb er und seine etwaigen Leibeserben hiemit öffentlich aufgefodert werden, sich binnen der unersprechlichen Frist

von 90 Tagen

bei dem K. Oberamtsgerichte dahier zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls der Verschollene für todt und ohne Leibeserben verstorben angenommen werden würde.

Den 16. Mai 1856.

K. Oberamtsgericht.
Hartmayer.

I g g i n g e n.
Kirche-Verkauf.

Die Kirche sammt Thurm zu Iggingen mit 4', beziehungsweise 6' dicken, bis unter das Dachgebälke von Quadern erbauten Mauern, wird im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch verkauft.

Glocken und Uhr sind vom Verkaufe ausgenommen.

Das Langhaus ist 61' 3" lang, 36' 2" breit und vergl. 16³/₄' hoch bis unter das Dachgebälk; die Dachhöhe beträgt 26', der Thurm, 4stöckig, ist 27' 8" lang, 31' breit und 67' hoch bis zum Dachgebälk; das Dach hat eine Höhe von 38'. Auf Kirche und Thurm befinden sich etwa 22,700 Dach- und 200 Hohlziegel.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Mittwoch den 28. d. M.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Plage selbst statt, wozu andurch die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Gmünd, den 17. Mai 1856.

K. Cameraamt.
Frei.

F o r s t a m t L o r c h.
Revier Gmünd.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 26. und Dienstag den 27.



Mai kommen zum Aufstreich: im Staatswald Tannwald Abth. 2 (Steinbachhalde und Zusenbühl) 24 Stück tannene Baustämme,

2 Stück dto. u. 2 St. eichene Säglöbe, 5¹/₂ Klafter eichene Scheiter und Prügel, 7¹/₄ Klafter buchene Prügel, 6¹/₂ Klafter aspene und 36³/₄ Klafter tannene Scheiter u. Prügel, 1275 Stück eichene, 2975 Stück buchene, 800 Stück aspene Wellen, 89 Haufen forchene Stangen, geschätzt zu 22⁵/₈ Klafter Prügel und 19⁴/₈ Wagen Reisch.

Ferner Scheidholz vom Staatswald Groß-Emersberg:

1¹/₂ Klafter eichene Scheiter ic., 3¹/₄ Klafter dto. Prügel, 60 dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in der Steinbachhalde am Weiler Weg. Begonnen wird am ersten Tag mit dem Nutz- und Klafterholz.

Lorch, den 19. Mai 1856.

Königl. Forstamt.
Hj. Steck, A.-V.

F o r s t a m t u n d R e v i e r L o r c h.
Holz-Verkauf.



An benannten Tagen kommenden nachstehende Scheidholz-Erzeugnisse zum Aufstreich:

am Donnerstag den 29. Mai aus den Staatswaldungen Ziegelwald, Hessenwald und Staffeldgehren;

Nadelholz: 28 Säglöbe, 16 bis 48' lang, 475 Stangen, 2 bis 4" stark, 16—25' lang, 168¹/₂ Klafter Scheiter und Prügel, 11¹/₂ Klafter Abfallholz, 6³/₄ Klafter buchen, eichen und aspene Brennholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Walthaus.

Am Freitag den 30. Mai aus den Staatswaldungen Pfahlbronnwald, Sandhalde, Haidenackerle, Enderlesholz, Straubenwald und Straubenfopf:

Nadelholz: 2 Säglöbe, 75³/₄ Klafter Scheiter und Prügel, 3 Klafter Abfallholz, 1³/₄ Klstr. buchen. und eichen Brennholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Krogenhof.

Lorch, den 21. Mai 1856.

Königl. Forstamt.
Hj. Steck, St.-V.

G m ü n d.

G e f u n d e n e s.

Ein Wagenrad ist im sog. Josephsbach gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigentümer gegen Ersatz der Circulations-

gebühr in Empfang nehmen kann beim

Stadtschultheißenamt.

S t a d t G m ü n d.
Letzter Verkauf der Lammwirthschaft.



In der Gantmasse des Lammwirths

Fr. Jos. Eisele dahier wird dessen gesamtes Anwesen, bestehend in: 1 zweistöckigen Wirthschafts-Gebäude, der Schildwirthschaft zum Lamm mit Keller und Stallung,

1 zweistöckigen Oekonomie-Gebäude mit Remise und neu eingerichteter Bierbrauerei, Brunnen und Brauntweimbrennerei, englischer Dörre, geräumigem Hofraum mit weiterem Brunnen und Gärten in der Rinderbachergasse, 1 zweistöckigen Scheuer mit Stallung auf dem Entengraben, zufl. Anschlag 7000 fl. dem Beschlusse der Gläubiger gemäß Samstag den 14. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf gebracht.

Die Zahlungs-Bedingungen werden möglichst billig gestellt werden, auch können, da gleich nach dem Wirthschafts-Verkauf der Fahrniß-Verkauf stattfindet, die zum Betrieb der Wirthschaft u. Brauerei nothwendigen Gegenstände, namentlich Fass- und Bandgeschirre, ohne Zweifel billig erworben werden.

Der Verkaufs-Commission unbekannt Kaufs-Liebhaber haben sich vor der Steigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Den 21. Mai 1856.

Stadtschultheißenamt.
Kohn.

S t a d t G m ü n d.
Letzter Wohnhaus-Verkauf.

Das dem Goldarbeiter Georg Franz Mayhöfer zugehörige 2stöckige Wohnhaus in der Rinderbachergasse

Anschlag 800 fl. auf welches von dem Brandgläubiger nur 400 fl. geboten sind, wird dem Beschluß der Gläubiger gemäß

Samstag den 31. Mai
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Zahlungs-Bedingungen werden möglichst billig gestellt, und dem Käufer sogleich bei der Aufstreichs-Verhandlung das Wohnhaus zugeschlagen, ein Nachgebot somit nicht mehr angenommen.

Den 21. Mai 1856.

A. A.
Rathschreiber.
Böhler.

G m ü n d.

Schener-Verpachtung.

Am Mittwoch den 28. Mai

Vormittags 11 Uhr

werden auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle 4 Theile der Spitalschauer auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet.

Am 23. Mai 1856.

Hospital-Verwaltung.
Kraus.

W e l z h e i m

Ein gut erhaltener (artesischer) Brunnenbohrapparat — alles dazu gehörige Holz- und Eisenmaterial — wird am

Samstag den 31. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft; das Gewicht des Eisengefäßes mag sich auf 1200 Pfd. belaufen. Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 21. Mai 1856.

Amtspflege Welzheim.
Bock.

I g g i n g e n.

Kirchen-Thurmuhren-Verkauf.

Wegen Kirchen-Reibau wird die hiesige Kirchen-Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Donnerstag den 29. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathszimmer dahier statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Mai 1856.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Schmid.

W i s s g o l d i n g e n.
Holz-Verkauf.



1. Am Montag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr im gutsherrschaftlichen Walde Uhren-

garten: 176 Stück Nadelholz-Blöcke, 36

Stück Bauholz, 24 Klasten Nadelholz= Scheiter, 2 1/4 Klasten ditto Prügel und 120 Stück Laubholzwellen.
2. am Dienstag den 27. d. d. Morgens 7 Uhr im gutsherrschaflichen Walde Kreeberg: 8 Klasten Laubholz, 385 Stück Laubholzwellen und 46 Stück lindene Stangen.
Den 20. Mai 1856.
Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

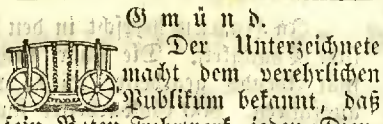
W i s s g o l d i n g e n.
Fruchtkasten-Verkauf.
Der in dem Schulhaus befindliche gutsherrschafliche ehemalige Fruchtkasten wird am Dienstag den 27. d. d. Vormittags 10 Uhr zum öffentlichen Verkaufe gebracht, und wird im Falle des Mißlingens des Verkaufs-Versuchs eine Verpachtung desselben auf 1 oder mehrere Jahre damit verbunden werden.
Den 20. Mai 1856.
Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt Altdorf.

G m ü n d.
Geld auszuleihen.
300 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gefesliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Jg. Waldenmayer, Schneidermeister.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Empfehlung.
Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß von heute an seine neu eingerichtete Bäckerei eröffnet ist, und bei ihm alle Arten Brode zu haben sind. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich
Georg Knobel, Bäckermeister im ehemaligen Bierbrauer Nitzschen Hause in der Nähe der Fruchtschranke.

G m ü n d.
Morgenden Sonntag eröffne ich meine Garten-Wirthschaft, wozu einladet
Pfisterer J. Hahnen.



G m ü n d.
Der Unterzeichnete macht dem verehrlichen Publikum bekannt, daß sein Boten-Fuhrwerk jeden Dienstag Mittags 12 Uhr von hier ab nach Stuttgart fährt, kommt dort Mittwoch Vormittags 9 Uhr im Gasthof zur Sonne an und fährt wieder ab Abends 6 Uhr nach Gmünd und kommt in Gmünd Donnerstag Nachmittags 4 Uhr an. Ferner wird bemerkt, daß der Unterzeichnete jeden Montag Früh mit seinem Boten-Fuhrwerk regelmäßig nach Süßen fährt auf den Bahnhof, und kommt Abends wieder hier an.
Fuhrmann Joh. Knoll.

G m ü n d.
Ein Bernerwägle mit oder ohne bedecktem Sitz und einpäimigem Geschir ist dem Verkauf ausgesetzt von
Sattler Kraus.

G m ü n d.
Ein angenehmes Logis mit Stube, Kammer und Küche für eine stille Familie oder ledige Herren hat bis Jakobi zu vermietzen
Sattler Müller auf dem Markt.

G m ü n d.
Verlorenes.
In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag ging auf der Straße von Wiggoldingen bis Nechsberg ein Notenbuch verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung auf dem Wohnzimmer abzugeben.
G m ü n d.
Verlorenes.
Ein Batis=Sackuch, mit dem Namen „Mathilde“ genächt, ging

G m ü n d.
Am lezten Mittwoch auf dem Weg ins Schießthal verloren, und wird der Finder gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

G m ü n d.
Am lezten Donnerstag ging von der Schmalgrube bis an's Ende der Boockgasse ein Portmonnaie mit 1 fl. 49 fr. Geld verloren. Der Finder wird um Zurückgabe an die Redaktion gegen Belohnung ersucht.

G m ü n d.
Krautland-Verkauf.
Es ist ein Krautland vor dem Rinderbader Thor zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.
Ein Partiere-Logis mit einem Laden in einer der frequentesten Seitengassen des Marktes ist bis Jakobi zu vermietzen. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.
In der Nähe der Erhardt'schen Fabrik sind sogleich 1 oder 2 Schlafstellen zu vermietzen. Zu erfragen bei der Redaktion.

H e u b a c h.
Clavier zu verkaufen.
Ein noch ordentliches Clavier hat zu verkaufen
Schul-Präparand G. Maier.



L o r c h.
Fuhrwerk-Verkauf.
Nächsten Donnerstag den 29. Mai d. J. Morgens 8 Uhr verkauft der Unterzeichnete wegen Abzug zwei Pferde, Stuten, 18 Faust hoch, das eine 7, das andere 8 Jahre alt, zur Zucht tauglich;

dieselben wurden von den Heuer in Gmünd stationirten, Landes-Beschälhengsten belegt; ferner 2 Wagen mit eisernen Achsen, 1 1/2 spännig, und sonstige zum Betrieb der Defonomie nothwendige Gegenstände, 10 aufgemachte Bettstellen sammt Bett, Faß- u. Bandgeschirr, von 1 Juni bis 10 Eimer haltend, und sonst noch allgemeiner Hausrath, worunter namentlich Armoir und 1 Commode.
Den 23. Mai 1856.
G. Wunsch u. Hirsch.

W e l z h e i m.
Bei herangerückter Verbruchs-Zeit erlaubt sich der Unterzeichnete sein Lager von besten Sensen, Mailändischen Weg-Steinen und acht styrischen Strohmessern zu empfehlen.
Kfm. Friedrich Tag.

M a l e n.
Zimmergesellen - Gesuch.
20 tüchtige Zimmergesellen mit Geschirr finden neben schöner Arbeit und einem Taggeld von 44 bis 50 fr. dauernde Beschäftigung bei
G. Wiedmann, Zimmermeister.

Frachtbriefe
für Fahrpostsendungen über 16 Poth ins Ausland, nach neuester Vorschrift, sind vorräthig in der
Fr. Löschner'schen Buchdruckerei.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.
Ein sehr angenehm gelegenes Haus auf der Sommerseite, in der Nähe vom Markt, welches 5 heizbare Zimmer, 2 Dachkammern, Küche, Waschküche, gewölbten Keller, Hof mit Brunnen, auch Remise sammt Pferdestall hat, und wobel sich ein Garten befindet, ist zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Rechtskonsulent Bander.

G m ü n d.
Wollene Sommer-Rock- und Hosen-Zeuge, 3/4 und 1/2 breit, die Elle von 2 fl. 26 fr. an, Halbwollene " " " " " " 1/2 und 3/4 breit, die Elle von 30 fr. an, Baumwollene " " " " " " die Elle von 16 fr. an, Nique-Westen zu 36 fr., 1 fl., 1 fl. 24 fr. und noch höheren Preisen bei

Carl Kreuzer.

Lebens-Versicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.
43 Procent Dividende.

Nach dem veröffentlichten ersten Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt verspricht sich der pro ullo Dezember 1856. ergebende Neben-Ertrag einer Dividende von 43 Procent, und erlaube ich mir aus Anlaß dieses äußerst günstigen Ergebnisses zum Beitritt in diese wohlthätige Anstalt mit dem Bemerken einzuladen, daß Diejenigen, welche noch vor Ende Juni d. J. aufgenommen werden, Antheil an der sich pro 1856 ergebenden Dividende haben.
Statuten und Prospekte nebst Antragbogen zur Lebens-Versicherung, sowie auch Statuten des Capitalisten-Vereins stehen unentgeltlich zu Diensten. Einlagen in den Capitalisten-Verein können fortwährend ohne vorherige Anmeldung an das Bureau franco eingekassirt werden.
Der Agent: Kaufmann Friedrich Tag in Welzheim.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 17. d. M. dem Regierungsrath v. Streich in Ellwangen den Titel und Rang eines Vize-Direktors und dem Regierungsrath Mathes daselbst das Ritterkreuz Höchst Ihres Ordens der Württembergischen Krone zu verleihen geruht.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Mai. Diesen Vormittag um 9 Uhr haben der Kronprinz und die Kronprinzessin mit Gefolge die Reise nach Warschau und Berlin angetreten, um in ersterer Stadt mit Sr. Majestät dem Kaiser Alexander, Bruder der Kronprinzessin und in letzterer mit J. M. der Kaiserin Wittve von Russland, Mutter der Kronprinzessin zusammen zu treffen. In ihrem Gefolge befinden sich die H. v. Adlung, Graf v. Zeppelin, Frhr. v. Berlichingen u. s. w. — Nachdem seit letzten Samstag der Regen aufgehört, hat das Wasser sich wieder verlaufen und es stellt sich zum Glück der Schaden der Ueberschwemmung weit geringer heraus, als man anfänglich befürchtet hatte.

Die Schwurgerichtssitzungen zu Ellwangen beginnen am 13. Juni d. J. Morgens 9 Uhr unter dem Präsidium des Oberjustizraths Bürger.

Am Nachmittage des 19. brannte es in einem Magazins-Gebäude in Berg. Einige Arbeiter schütteten daselbst ungelöschten Kalk auf den Bretterboden, der sich so erhitzte, daß er die Bretter und einige Balken verbrannte.

Von der Schussen berichtet der Staats-Anz. über den vortheilhaften Stand der Aecker und Wiesen, und den im schönsten Blüthenschmuck stehenden Bäumen. Der Regen hat nirgends geschadet.

Nachdem von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen der Oberstallmeister des Königs, Frhr. v. Taubenheim, sowie der Vize-Präsident des Hofraths und Chef des Geheimen Cabinets, Frhr. v. Mauler, zu Großoffizieren des Ordens der Ehrenlegion, ferner der erste Leibarzt Seiner Majestät, Staatsrath Ludwig, sowie der erste Adjutant des Königs, General-Major v. Hardegg zu Commandeurs dieses Ordens, ingleichen der Kammerherr, Legationsrath Frhr. v. Egloffstein, und der Legationsrath v. Hummel zu Rittm. desselben, sowie der Adjutant Seiner Majestät, Rittmeister Graf v. Beroldingen, bisheriger Ritter der Ehrenlegion, zum Offizier dieses Ordens ernannt worden: so haben Seine Königliche Majestät vermöge höchster Entschliessung vom 16. Mai den genannten Dienern die Erlaubniß, die Dekorationen der betreffenden Grade annehmen und tragen zu dürfen, zu ertheilen gnädigst geruht.

Deutschland.

In der Bundestagsitzung vom 15. Mai wurde der Beschluß vom 8. Febr. v. J. die Hauptcontingente zum Bundesheere in Kriegsbereitschaft zu stellen, außer Wirksamkeit gesetzt. Die Gräfin Theodolinde von Württemberg traf am 15. Mai in Lindau ein, um einen längeren Aufenthalt in der Villa Leuchtenberg zu nehmen. — Dem Pesther Train ist in der Nacht vom 18. d. ein schweres Unglück widerfahren; eine der beiden Lokomotiven kam

aus dem Geleise, und in Folge dessen stürzten die Wagen und wurden zum größten Theil zertrümmert. Todte soll es fünf geben und 16—20 Verwundete. Der Herzog von Koburg war auf demselben Zuge, er legte überall selbst Hand an und arbeitete wie ein Handlanger.

In Hanau herrscht in den Goldwaaren-Fabriken außerordentliche Thätigkeit. Die Fabrikanten können, obgleich bei vielen noch spät Abends gearbeitet wird, viele Aufträge nicht nach Wunsch ausführen. 800 Goldarbeiter sind dort beschäftigt, und täglich werden noch mehr engagirt.

England.

Der englische Gesandte in Konstantinopel, Lord Redcliffe, soll seine Entlassung erhalten haben.

Türkei.

Die durch den Hatti-Humajun den Christen gegebene Erlaubniß des Eintritts in die osmanische Armee, fängt an ihre Wirkung zu üben. Nicht wenige unserer deutschen Landsleute, die jahrelang unter deutschem Namen in Konstantinopel bekant waren, treten jetzt mit Gott weiß was für ungläubigen Namen auf, wie Achmed Beys, Emin Effendis, Selim Pascha's.

Der Krieg mit den Tscherkessen hat wieder begonnen. Bei einem Ausfall aus der russ. Festung Kurny wurde ein Tscherkessendorf verbrannt und 6000 St. Schlachtvieh weggeführt.

Amerika.

In Philadelphya sind nacheinander mehrere Feuersbrünste ausgebrochen. 40—50 Gebäude liegen in Asche. Der Schaden wird auf 3 Millionen Doll. veranschlagt.

Gestorben zu Gmünd. Den 16. Mai im heiligen Geiſt Spital Valentin Messerschmied, Altersschwäche.

Rechnungs-Räthsel.

Der Bär, Wolf, Fuchs und der Hase finden im Walde eine Hirsch-Kuh, der Bär sagt, ich fresse sie in $\frac{1}{3}$ Stunden ganz, der Wolf ich in $\frac{1}{2}$, der Fuchs ich in 1 Tag und der Hase in 1 Woche. Nun fallen aber alle vier zumal darüber her, wie lange haben sie gebraucht und wie viel hat jedes der Thiere bekommen. Auflösung des Rechnungs-Räthfels in No. 55; „50 Jahre“

Witthmaßliche Witterung im Mai nach Herschel.
Vom 28. Mai an Wind und Regen bis zum Ende.

Schorndorfer Frucht-, Brod- und Fleisch-Preise
vom 20. Mai 1856.

Es wurde keine Frucht verkauft.

8 Pfund weißes Brod kosten	28 fr.
8 " schwarzes " " "	26 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	6 Loth.
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 " abgezogenes ditto	12 fr.
1 " Rindfleisch	9 fr.
1 " Kalbfleisch	9 fr.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 21. Mai 1856.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnittspreis.		Verkaufsumme.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger			
	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	—	—	54	4	54	4	40	—	14	4	16	56	16	30	16	—	660	24	1	18	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	10	48	—	—	—	—	10	48	—	—	—	—
Gerste	7	2	15	4	22	6	10	2	12	4	9	52	9	33	9	4	100	38	—	—	—	3
Haber	—	—	3	—	3	—	3	—	—	—	4	36	—	—	—	—	13	48	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	3	—	3	—	3	—	—	—	9	12	—	—	—	—	27	36	—	—	—	—
Summe	7	2	77	—	84	2	57	2	27	2	—	—	—	—	—	—	812	14	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schl. Kernen: 280, 276, 273 Pfd. zus. 829 Pfd. Durchschnittsgew. 276 $\frac{1}{3}$ Pfd. Schrankenmeister Weikmann.